Heiligste Dreifaltigkeit Beverungen

Eine kleine Wortgottesfeier für Sie!

22.10.2021
von Johannes Schreier
Text:
Schott Messbuch,
Laacher Messbuch,
Liturgie KONKRET, Albert Miorin
Johannes Schreier

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen
In unserer Pfarrgemeinde Heiligste Dreifaltigkeit!
Ich freue mich, dass Sie sich die Zeit nehmen, diesen kleinen Wortgottesdienst für sich allein oder auch in Gemeinschaft mit Schwestern und Brüdern im Herrn zu feiern.
Suchen Sie sich einen ruhigen Raum, ein „Stilles Fleckchen“ im Haus. Lassen Sie Ruhe einkehren um dann offen zu werden für Gottes Wort. Diese etwa zwanzig Minuten sollen getragen sein von Stille, geprägt von Ruhe und Frieden im Herzen. Genießen Sie die Zeit. Bedenken Sie Gottes Wort. Beten sie mit Bedacht und gehen Sie mit Gottes Segen gestärkt in die kommende Zeit.

22. Oktober 2021
Freitag der 29. Woche im Jahreskreis /
g Johannes Paul II.
L Röm 7,18–25a; Ev Lk 12,54–59 (Lekt. VI, 335)

Lied GL 479 1-2
Kreuzzeichen

Im Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Friede unseres Herrn, Jesus Christus,
die Liebe Gottes des Vaters
Und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns,
jetzt und allezeit!

Amen!

Einführung

Wach leben, wahrnehmen, was in der Welt und auch in der Kirche vor sich geht,
das ist eine ganz wichtige Aufgabe für uns Christen.
Aus dem achtsamen Umgang mit Menschen und Schöpfung können wir unser Beten gestalten,
Anregungen für unser Verhalten entnehmen,
Aufträge entdecken und so ein Glaubenszeugnis geben. –
Papst Johannes Paul II. war ein aufmerksamer Zeitgenosse,
ein Weltbürger, ein Beter und ein Mann der Beziehungen spielen ließ,
zu Befreiung beitrug und Gewalt zum Einsturz brachte.
Seiner gedenken wir dankbar am heutigen Tag.

Schuldbekenntnis / Vergebungsbitte

L Schwestern und Brüder,
Das Wort Gottes stärkt und ermutigt.
Es lässt uns aber auch unser Versagen
und unsere Schuld erkennen.
Im Vertrauen auf die Güte des Herrn rufen wir:
Erbarme dich, Herr, unser Gott. erbarme dich.

A Denn wir haben vor dir gesündigt.

L Erweise uns, Herr, deine Huld.

A Und schenke uns dein Heil.

Kyrie

Herr Jesus Christus, du stärkst und begleitest uns in deinem Geist.

Herr erbarme dich.

Im Heiligen Geist bist du bei uns alle Tage bis an das Ende der Welt.

Christus, erbarme dich.

Du schenkst uns schon jetzt Anteil an dem Heil, das du uns verheißen hast.

Herr erbarme dich.

Der allmächtige Gott erbarme sich unser.
Er lasse uns die Sünden nach
und führe uns zum ewigen Leben.
Amen.

Tagesgebet

Gütiger Gott.
Bei dir ist Freude über jeden Menschen,
der umkehrt und Buße tut.
Denn du bist der Vater, der für alle ein Herz hat.
Lass uns darauf vertrauen
und deinem Ruf folgen.
Hilf uns,
dass auch wir einander vergeben,
wie du uns vergibst.
Darum bitten wir durch Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,

der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Amen.

Lesung

Röm 7, 18-25a

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer
Schwestern und Brüder!
Ich weiß, dass in mir, das heißt in meinem Fleisch, nichts Gutes wohnt;
das Wollen ist bei mir vorhanden,
aber ich vermag das Gute nicht zu verwirklichen.
Denn ich tue nicht das Gute, das ich will,
sondern das Böse, das ich nicht will.
Wenn ich aber das tue, was ich nicht will,
dann bin nicht mehr ich es, der so handelt,
sondern die in mir wohnende Sünde.
Ich stoße also auf das Gesetz,
dass in mir das Böse vorhanden ist,
obwohl ich das Gute tun will.
Denn in meinem Innern freue ich mich am Gesetz Gottes,
ich sehe aber ein anderes Gesetz in meinen Gliedern,
das mit dem Gesetz meiner Vernunft im Streit liegt
und mich gefangen hält im Gesetz der Sünde,
von dem meine Glieder beherrscht werden.
Ich unglücklicher Mensch!
Wer wird mich aus diesem dem Tod verfallenen Leib erretten?
Dank sei Gott durch Jesus Christus, unseren Herrn!

Wort des lebendigen Gottes!
Dank sei Gott!

ANTWORTPSALM

Ps 119 (118), 66 u. 68.76-77.93-94 (R:

68b)

R Herr, lehre mich deine Gesetze! - R (GL neu 312, 7)

66 Lehre mich Erkenntnis und rechtes Urteil! II. Ton
Ich vertraue auf deine Gebote.
68 Du bist gut und wirkst Gutes.
Lehre mich deine Gesetze! - (R)
76 Tröste mich in deiner Huld,
wie du es deinem Knecht verheißen hast.
77 Dein Erbarmen komme über mich, damit ich lebe;
denn deine Weisung macht mich froh. - (R)
93 Nie will ich deine Befehle vergessen;
denn durch sie schenkst du mir Leben.
94 Ich bin dein, errette mich!
Ich frage nach deinen Befehlen. - R

Ruf vor dem Evangelium

Vers: vgl. Mt 11, 25

Halleluja. Halleluja.
Sei gepriesen, Vater, Herr des Himmels und der Erde;
du hast die Geheimnisse des Reiches den Unmündigen offenbart.
Halleluja.

Evangelium

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas
Ehre sei dir o Herr

Lk 12, 54-59

In jener Zeit sprach Jesus zu der Menge:
Sobald ihr im Westen Wolken aufsteigen seht, sagt ihr:
Es gibt Regen. Und es kommt so.

Und wenn der Südwind weht, dann sagt ihr:
Es wird heiß. Und es trifft ein.
Ihr Heuchler!
Das Aussehen der Erde und des Himmels könnt ihr deuten.
Warum könnt ihr dann die Zeichen dieser Zeit nicht deuten?
Warum findet ihr nicht schon von selbst das rechte Urteil?
Wenn du mit deinem Gegner vor Gericht gehst,
bemüh dich noch auf dem Weg, dich mit ihm zu einigen.
Sonst wird er dich vor den Richter schleppen,
und der Richter wird dich dem Gerichtsdiener übergeben,
und der Gerichtsdiener wird dich ins Gefängnis werfen.
Ich sage dir:
Du kommst von dort nicht heraus,
bis du auch den letzten Cent bezahlt hast.

Evangelium unseres Herrn, Jesus Christus!
Lob sei dir, Christus.

Zu den Schriftlesungen

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!

„Ich tue nicht das Gute, das ich will,
sondern das Böse, das ich nicht will.“
Vielleicht geht es uns ja mitunter auch so wie dem Apostel Paulus.
Da nimmt man sich etwas ganz fest vor,
stellt sich bewusst gegen etwas, das einem ganz und gar nicht gefällt,
will eine eingefahrene Gewohnheit bekämpfen …
und tut dann doch genau das, was man eigentlich nicht will,
vielleicht sogar immer wieder …
Es ist ein Trost, dass wir uns mit Paulus „in guter Gesellschaft“
befinden.
Es ist aber auch immer neuer Ansporn, dagegen anzugehen,
damit Wandlung und Erneuerung geschehen.
Das Vertrauen in die befreiende und rettende Kraft unseres Herrn
Jesus Christus ist der Weg, der uns hilft,

in dieser Spannung zwischen Wollen und Vollbringen das Rechte zu tun und nicht aufzugeben.
Im Evangelium scheint der Kampf zwischen Rechthaberei und Versöhnung,
zwischen dem Streben nach Einigung und der Meinung, im Recht zu sein, eine ähnliche Situation vor Augen zu stellen.
Hier hilft nur weiter, sich um den Frieden schon weit im Vorfeld von Rechtsstreit und Verurteilung zu bemühen,
die Chancen des Gesprächs auf dem Weg zu nutzen,
sich Gedanken um eine Lösung zu machen.
Bitten wir um den Geist Gottes, der uns dazu hilft!

Lied GL 794

Gebet

GL 346 (Atme in uns, Heiliger Geist) beten

Fürbitten

Jesus Christus fordert uns auf, die Zeichen der Zeit zu deuten. So dürfen wir beten:
Herr, deine Kirche sucht nach Erneuerung und neue Glaubwürdigkeit.
Sie will Freude und Hoffnung wecken.
Führe sie durch deinen Geist.
Führe sie durch deinen Geist.

Die Verantwortlichen in Politik und Wirtschaft suchen nach Lösungen für die aktuellen Probleme und Herausforderungen.
Führe sie durch deinen Geist.
Führe sie durch deinen Geist.

Menschen in verfahrenen Situationen, in Enttäuschung und Streit suchen nach einem gemeinsamen Weg.
Führe sie durch deinen Geist.
Führe sie durch deinen Geist.

Junge Leute mahnen einen ganz neuen Umgang mit der Schöpfung an.
Sie mahnen vor Gedankenlosigkeit und Ausbeutung, die das Klima und die Lebensmöglichkeiten vieler Menschen zerstören.
Führe sie durch deinen Geist.
Führe sie durch deinen Geist.

Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche suchen nach Orientierung, Liebe und Frieden.
Führe sie durch deinen Geist.
Führe sie durch deinen Geist.

Gott, deine Kraft ist täglich da.
Deine Güte lässt uns leben.
Sei gepriesen in Ewigkeit.
Amen.

Vaterunser / Vaterunser

Lasst uns Beten wie es uns Jesus Christus gelehrt hat:

Vater unser im Himmel…

Erlöse uns allmächtiger Vater…

Denn dein ist das Reich…

Friedenszeichen

Der auferstandene Herr hat uns Frieden zugesprochen.

Deshalb gilt auch für uns die Aufforderung:

In euren Herzen herrsche der Friede Christi,

dazu sind wir berufen als Glieder eines Leibes.

Der Friede des Herrn sei mit uns allezeit und in Ewigkeit!
Amen!

Impuls

So spricht der Herr: Ich bin mit dir.
Ich helfe dir.
Ich lasse dich nicht allein.
Hab Mut und vertraue mir!
Meine Liebe zu dir gilt!

Schlussgebet

L.: Lasset uns beten:

Gott, unser Vater,
dein Sohn hat uns von dir Kunde gebracht.
Er hat uns erkennen lassen, wie du bist:
groß in deiner Huld für deine Geschöpfe,
gewaltig in deiner Hoheit,
wehrlos in deiner Liebe.
Wir sagen dir Dank durch ihn,
der sich uns im Wort des Lebens
geschenkt hat,
Jesus Christus, unseren Herrn.

Segensbitte

Gehen wir unter des allmächtigen Gottes Schirm und Schutz,
er bewahre uns vor Unglück und Streit,
dass kein Schatten auf unser Leben fällt
und wir bewahrt bleiben an Leib und Seele.

Gott schenke uns die Fähigkeit der Ruhe,
ein Herz dem Unrast fremd ist,

und Zeit, einzukehren bei anderen
und bei uns selbst.

Gott mache unsere Herzen froh
und unsere Schritte fest,
erlasse uns willkommen sein,
wo immer wir hingehen
und gebe uns immer wieder Gelegenheit zum Staunen.

Gott führe uns sicher heim
und schenke uns ein fröhliches Wiedersehen.

Das gewähre uns der dreieinige, gute und treue Gott,

der Vater
und der Sohn
Und der Heilige Geist.

Amen.

Entlassung

L.: Gehen wir hin, wir sind gesendet.
Gehen wir hin und schaffen Frieden.
A.: Dank sei Gott dem Herrn.

Schlusslied

Lied GL 424 1-2

Danke für ihr Mitbeten.
Ich wünsche uns allen eine gute Zeit.

Ihr